

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

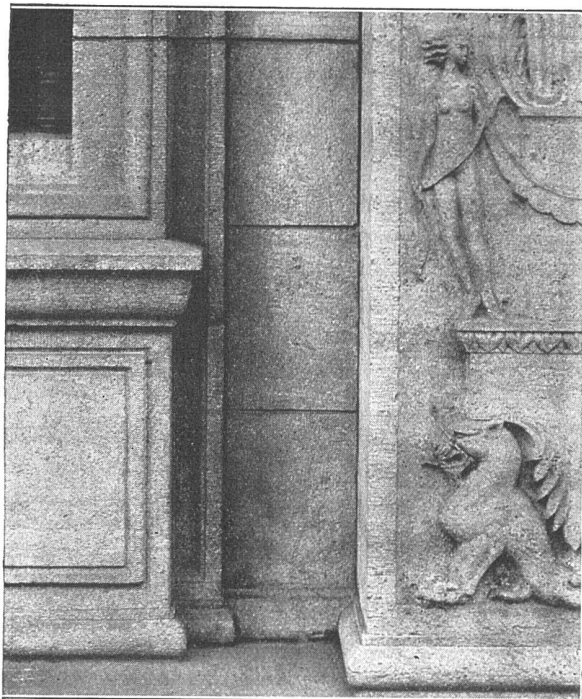
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mägenwiler-Othmarsinger Muschelkalkstein

geliefert von

Emil Fischer

Steinindustrie - Dottikon (Aargau)

HEINRICH Lier
INGENIEUR

ZÜRICH
BADENERSTR. 440 TEL. 39205



Projektierung und Ausführung
von Heizungs- und Lüftungsan-
lagen jeden Systems und Umfangs

TECHN. PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Konstruktionen, Maschinen

Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender's Erben, Zürich

Kappelerstrasse 16



Geschäftsgründung 1907

Prima Referenzen

**Die altbewährte
Kupferbedachung**
in neuzeitlicher
Ausführung

Lange, schmale Bahnen ohne Querspalte

Spezialhaften für die Dilatation

baut, indem die rohen Blöcke auf dem Bauplatz zugehauen werden. Die architektonische Wirkung solchen Mauerwerks ist sehr gut, und vor allem werden die guten, warmen, trockenen Weinkeller aus Rohtuff gerühmt.

Vierorts wird Tuffsand zu Preßsteinen und -platten verwendet, aber nicht zur vollen Zufriedenheit der Bauherren. Das Material enthält viel natürlichen Kalkschlamm, der dem Bindemittel die Kraft nimmt und den Stein mürbe macht.

Seit zwei Jahren hat nun die «Baustoffwerk Schleithelm-Oberwiesen A.G.» in Schleithelm, Kanton Schaffhausen, unter Verwendung von gewaschenem Edelsand aus Tuff in Verbindung mit hochwertigem Spezialportlandzement aus Thayngen die Fabrikation eines Baustoffes aufgenommen, den sie Tuffit nennt und unter diesem Namen auch gesetzlich schützen liess, der alle berechtigten Wünsche des Fachmannes befriedigt.

Bei einer Wärmeleitzahl von 0,36 für Massivmauerwerk und einer entsprechend günstigeren Leitzahl für Hohlmauerwerk ist er frost-, wasser-, wetter- und feuerfest, besitzt eine Druckfestigkeit von 61 bis 89 kg per cm², und Kondenswasserbildungen (Schweiss) sind einfach unmöglich, ob dies in der Badestube, im Keller, in der Küche,

der Waschküche, den Schweine- oder Viehställen sei. Auch Salpeterausblühungen bilden sich nicht.

Die Firma kommt im neuen Jahre mit einer Reihe von Neuerungen heraus, die für die ganze Schweiz Interesse haben werden, so ganz leichte und doch stabile Isolierplatten von 15, 20, 25, 30 mm Stärke, Scheidewandplatten von 30, 40, 50, 60, 70 und 80 mm Wandstärke, die armiert sind, Hourdis von besonders leichter Konstruktion, auch armiert, und Deckenhohlsteine für schalungslosen Betonbalkenbau und Bausteine in T-Form, die durchgehende Stossfugen vermeiden. Das Material ist säg-, schrot- und nagelbar, und alle Fabrikate sind genormt.

Durch die schnelle Bezugsbereitschaft der rasch trockenen Wohnungen, durch die Einsparung an Mauerstärke ohne Beeinträchtigung der Wärmehaltung und geringen Mörtelverbrauch von kaum 70 Liter per m³ bietet Tuffit grosse Vorteile.

Das Material eignet sich auch vorzüglich für fugenlose Unterlagsböden, deren Legung die Firma neuerdings übernimmt.

Die St. Karli-Kirche in Luzern wird auch mit Sicht-Tuffit innen ausgelegt als Schall- und Nachhall-Isolierung gegen die Betonwände.

Um die Verbesserung der Zugkraft in Hauskaminen

Jedermann kennt die Unannehmlichkeiten, die ein mangelhafter Rauchabzug mit sich bringt. Abgesehen von der direkten Belästigung, verursacht die damit verbundene schlechte Verbrennung in Großstädten und Industrieorten durch den Rauchniederschlag Millionenschäden. Aber auch der Verlust an Brennmaterialien infolge Abgangs unverbrannter Stoffe durch die Kamine ist gross.

Die Ursachen hierfür sind verschiedener Natur: Während manchmal der natürliche Zug überhaupt zu schwach ist, das heisst Kaminhöhe und Durchmesser der Belastung nicht entsprechen, beruht die Grosszahl der Störungen auf äusseren, temporären Einwirkungen wie Wind und Sonne. Sie können aber auch auf schadhafte Kamine, unrichtige Zugeinführungen usw. zurückgehen, in welchen Fällen die Bekämpfung des Uebels an seinen Entstehungsstellen einsetzen muss. Zur Neutralisierung der nachteiligen Witterungseinflüsse und zur allgemeinen Zugverstärkung verwendet man bei Industriekaminen motorisch

betriebene Zugsanlagen, während für Hauskamine in den letzten Jahrzehnten eine ganze Anzahl selbsttätiger «Rauchsauger» resp. Kaminaufsätze auf den Markt gelangten, die teilweise auch bei Hochkaminen Anwendung finden.

Ueber die Nützlichkeit dieser Apparate, die teils in Eisen, teils in Beton ausgeführt werden, gibt die Monatszeitschrift «Recherches et Inventions» des Französischen Nationalen Bureaus für Industrielle und Wissenschaftliche Nachforschungen und Erfindungen in einer diesem Thema speziell gewidmeten Nummer interessante Aufschlüsse.

Das genannte Bureau veranstaltete vor einigen Jahren unter Mitwirkung der Präfektur des Seine-Departements und verschiedener Unternehmersyndikate in den Monaten November und Dezember eine Nationale Konkurrenz für Kaminaufsätze.

Den Teilnahmebedingungen entsprechend, mussten alle Modelle (runde und eckige) dem in Frankreich üb-

JOH. MÜLLER	A.G.	OELFEUERUNGEN
GEGRÜNDET 1878	RÜTI	ZENTRALHEIZUNGEN
TEL. 30 RÜTI	FILIALE ZÜRICH	WARMW. VERSORGUNGEN
	TEL. 20.324	